

Prof. Dr. Alfred Toth

Unbestimmbarkeit, Bestimmbarkeit und Begrenzung

1. In Toth (2025) hatten wir die Subzeichen neu aufgrund ihres Sättigungsgrades klassifiziert. Im nachstehenden Schema sind sie nach ihrer trichotomischen Zugehörigkeit farbig markiert.

2-fach untersättigt:	(3.1)		
1-fach untersättigt:	(2.1)	(3.2)	
Gesättigt:	(1.1)	(2.2)	(3.3)
1-fach übersättigt:	(1.2)	(2.3)	
2-fach übersättigt:	(1.3)		

2. Wie man erkennt, besteht eine semiotische Dualität von Unter- und Übersättigung. Jedes Subzeichen gehört genau drei verschiedenen Sättigungsgrade an, d.h. die Abbildung der Subzeichen auf die Sättigungsgrade ist bijektiv. Da die drei Interpretantenbezüge nach Bense (1988, S. 4) ebenfalls bijektiv auf die Triade von Unbestimmbarkeits-, Bestimmbarkeits- und Begrenzungsrelation abgebildet werden können, kann man die sättigungstheoretische Klassifikation der Subzeichen wie folgt zusammenfassen:

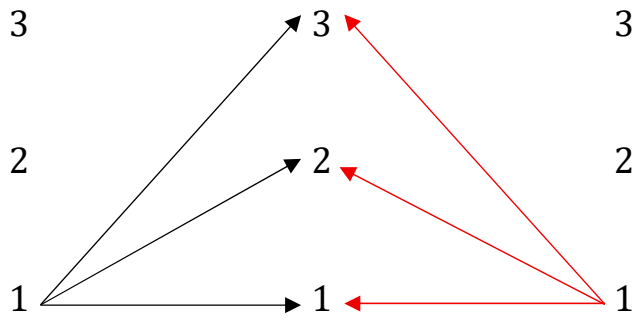
Unbestimmbarkeitsrelation: (3.1), (1.3)

Bestimmbarkeitsrelation: (2.1), (1.2), (2.3), (3.2)

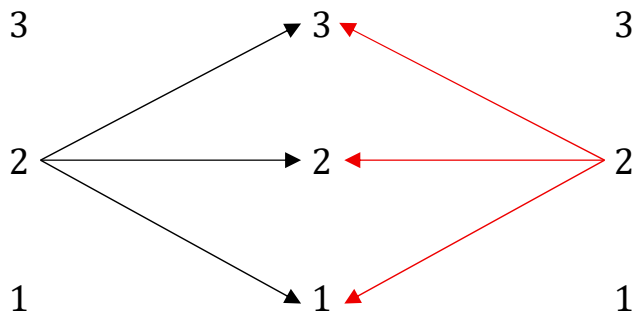
Begrenzungsrelation: (1.1), (2.2), (3.3).

Jede der drei Trichotomien enthält damit alle drei Determinationsrelationen. Deren symetrische Struktur läßt sich schön mit Hilfe von trajektischen Abbildungen darstellen.

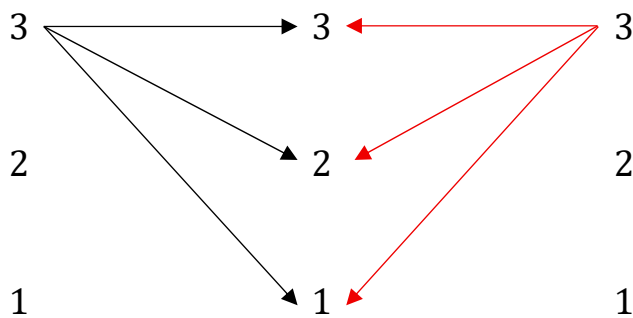
$$M = (1.1, 1.2, 1.3) = ((1 \rightarrow 1, 1 \leftarrow 1), (1 \rightarrow 2, 2 \leftarrow 1), (1 \rightarrow 3, 3 \leftarrow 1))$$



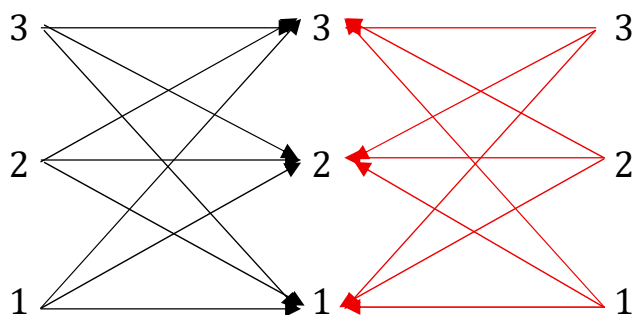
$$O = (2.1, 2.2, 2.3) = ((2 \rightarrow 1, 1 \leftarrow 2), (2 \rightarrow 2, 2 \leftarrow 2), (2 \rightarrow 3, 3 \leftarrow 2))$$



$$I = (3.1, 3.2, 3.3) = ((3 \rightarrow 1, 1 \leftarrow 3), (3 \rightarrow 2, 2 \leftarrow 3), (3 \rightarrow 3, 3 \leftarrow 3))$$



$$(M \cup O \cup I) =$$



Literatur

Bense, Max, Bemerkungen zur semiotischen Realitätstheorie. In: Semiosis 50, 1988, S. 3-7

Toth, Alfred, Klassifikation der Subzeichen nach ihrem kategorialen Sättigungsgrad. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

24.10.2025